

(93-3) Nr. 6953. Firma-Protokollirung.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht zu Laibach hat unter heutigem Datum die Eintragung der Gesellschaftsfirmen

„Kartin & Fabian“

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Handlung in Laibach in die Register für Gesellschaftsfirmen bewilligt und veranlaßt.

Diese Gesellschaft besteht seit 10ten November 1865.

Offene Gesellschafter sind Alois Kartin und Gustav Fabian, Kaufleute in Laibach, und Jeder derselben ist berechtigt, die obige Firma zu zeichnen.

Laibach, am 30. Dezember 1865.

(171-2) Nr. 331. Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Franz Mayer in Krainburg resp. dessen Verlassenschaft und dessen Erben bekannt gegeben, daß dem Franz Mayer über das Gesuch des Herrn Primus Sudovernig, durch Dr. Josef Pollak, de praes. 16. d. M., 3 331, aufgetragen wurde, demselben als Aussteller des vom Franz Mayer akzeptirten und am 7. März 1866 verfallenden Wechsels vom 7. Dezember 1865 per 800 Gulden sammt Zinsen, Sicherstellungs-, Klags- und Exekutionskosten

binnen drei Tagen bei sonstiger Wechselrestitution Sicherstellung zu leisten, und daß dieser Sicherstellungsbefehl ddo. hodierno dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Lovro Roman zugestellt worden sei.

Laibach, am 16 Jänner 1866.

(103-2) Nr. 10084. Erinnerung

an Johann Samido von Hohenberg. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Samido von Hohenberg hiermit erinnert:

Es habe Anna Koplar, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, wider denselben die Klage auf Zahlung von 73 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 24. November 1865, 3. 10084, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Mikkel von Utlag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 4. Dezember 1865.

(104-2) Nr. 10204. Erinnerung

an den Johann Mikkel von Neuwinkel.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Mikkel von Neuwinkel hiermit erinnert:

Es habe Gregor Jeschewitz von Neuwinkel wider denselben die Klage auf Zahlung von 70 fl. sub praes. 28. November 1865, 3. 10204, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Mikhel von Neuwinkel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 28. November 1865.

(105-2) Nr. 10872. Erinnerung

an den Anton Gregoritsch von Kostel.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Anton Gregoritsch von Kostel hiermit erinnert:

Es habe Peter Loser von Triest, durch Herrn Dr. Benedikter wider denselben die Klage auf Zahlung peto. 82 fl. 83 kr. sub praes. 28. Dezember 1865, 3. 10872, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjaz von Zollnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten beestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(2665-3) Nr. 4076. Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gertraud Rotar, Gertraud Profenc und Lukas Groselj, so wie ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht werden die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gertraud Rotar, Gertraud Profenc und Lukas Groselj, so wie ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Profenc von Unterpokar wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, zu ihrem Gunsten auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1109 vorkommenden, zu Unterpokar gelegenen Realität des Klägers über 50 Jahre intabulirten Sagposten, und zwar:

- 1. des seit dem 9. Jänner 1807 für die Gertraud Rotar für das Heiratsgut pr. 60 fl., und für die Gertraud Profenc für die Entfertigung pr. 10 fl. intabulirten Ehevertrages vom 9ten Jänner 1807, und
- 2. des seit dem 28. April 1807 für den Lukas Groselj für den Betrag pr. 73 fl. ö. W. intabulirten Schuldbriefes vom 28. April 1807

sub praes. 15. November 1865, 3. 4076, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Wogaja von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Egg als Gericht, am 15. November 1865.

(132-1) Nr. 6555. Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zunderstischen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Andreas Jagstetl von Jasen plo. schuldiger 180 fl. die mit Bescheid vom 12. September 1863, 3. 4840, am 3. November 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exek. Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

21. Februar 1866

mit Verbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht, am 7. Dezember 1865.

(176-1) Nr. 6838. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommenda Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Primus Joanic von Weltschberg wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1856, 3. 324, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kommenda Tschernembl sub Urb.-Nr. 215, Kurt.-Nr. 281, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,

24. Februar und

24. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 20. Oktober 1865.

(2714-3) Nr. 6366. Uebertragung dritter exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonhard Berli von Sessana gegen Anton Barbis von Podabor pet. schuldiger 53 fl. 16 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 2. September l. J., 3. 2721, am 31. Oktober l. J. bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

3. Februar 1866

mit Verbehalt des Ortes und der Stunde übertragen.

R. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht, am 27. November 1865.

(96-3) Nr. 8369. Uebertragung exekutiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 27. September 1861, 3. 4392, bewilligten, einstweilen sistirten exekutiven Feilbietung der dem Johann Ule von Laas gehörigen, 332 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 85 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, die neuerlichen Tagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

13. April 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

R. k. Bezirksamte Laas als Gericht, am 5. Dezember 1865.

(119-2) Nr. 188. Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es habe Lorenz Floriančić in Polane bei St. Veit ob Laibach die Klage gegen einen, dem unbekannt wo befindlichen Georg Fick aufzustellenden Curator ad actum auf Anerkennung des Eigenthums auf den Acker v gmain Urb. Nr. 153 Tom. VI. Fol. 430 ad Kommenda Laibach eingebracht, worüber zum ordentlichen Verfahren der Tag auf den

17. April l. J.

hieramts angeordnet wurde.

Der unbekannt wo befindliche Beklagte wird hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen habe, widrigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt und demgemäß entschieden werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1866.

(155-2) Nr. 128. Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtliche Verlautbarung vom 6. Dezember 1865, 3. 4222, wird bekannt gemacht, daß am

13. Februar 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Valentin Priston in Moste gehörigen Realität geschritten werde.

R. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(2707-3) Nr. 2352. Exekutive Realitäten-Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Deu von Neumarkt gegen Johann und Helena Abazbich, als erklärte Uebernehmer der Bartelmä Abazbich'schen Verlaßrealitäten, wegen aus dem Urtheile vom 20. Dezember 1864, 3. 2011, schuldiger 409 fl. 8 kr. c. s. c. in die exekutive Feilbietung nachstehender Realitäten, als:

- 1. des zu Neumarkt C. Nr. 89 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 20 vorkommenden Hauses sammt Zugehör im Schätzungswerte von 5650 fl.
- 2. der im Grundbuche der Pfarrgilt Neumarkt sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Grundstücke na Zimpro sammt Wirthschaftsgebäuden Krevlja und Sadovje mit 1250 "
- 3. des zu Neumarkt C. Nr. 79 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Vigaun Urb.-Nr. 530 vorkommenden Hauses sammt Garten mit 1200 "
- 4. der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 61 vorkommenden Grundstücke na Rot sammt Schupfe und Harpfe mit 300 "
- 5. des im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 22 eingetragenen Krautackers za sarovsam sammt Wiesmahd mit 160 "

gewilliget und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

6. Februar,

8. März und

9. April 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Vizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht, am 20. November 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Franziska Krajnc von Orahovo gegen Franz Drobnič von Großoblat wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1861, 3. 1300, schuldtiger 113 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagfазungen auf den

24. Februar,
24. März und
25. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Dezember 1865

(100-2) Nr. 8343.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bogrin von Preriebel, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Peter Bogrin von Preriebel Nr. 1, wegen aus der Fession vom 28. August 1843 schuldtiger 142 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 12, Fol. 1675 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagfазung auf den

19. Dezember 1855,
23. Jänner und
27. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. September 1865.

Nr. 10690.

Nachdem zur ersten Feilbietungs-Tagfазung keine Kauflustige erschienen sind, so wird zu der auf den

23. Jänner 1866

anberaumten zweiten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Dezember 1865.

Anzeige.

Von Samstag den 20. angefangen bekommt man bei mir Pfund-Struzzen von Kaiserauszug, Milchbrot, das Pfund zu 10 kr., von Bäckerauszug das Pfund zu 9 " von gewöhnl. Auszug " " 8 " von Mundmehl " " 7 " von Kornmehl " " 6 " und empfehle ich den geehrten Kundschaf-ten zur gütigen Abnahme. (164-2)

Johann Kermavnar,

Bäckermeister, wohnhaft Stadt Nr. 17.

(90-2) Nr. 4753.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senojsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Goreine, als Fessionär der Gertrud Požar von Bukuje, gegen Barthelma Poschar von Bukuje wegen aus dem Vergleich vom 4. August 1858, 3. 2823, schuldtiger 108 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfазung auf den

5. Februar,
die zweite auf den
7. März
und die dritte auf den
9. April 1866,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senojsch als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(17-3) Nr. 3095.

Relizitations-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an den Nachlaß des am 19ten Juli l. J. in Kerschstetten ohne Testament gestorbenen Lokalkaplans Josef Partel eine Forderung zu stellen haben aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer diesfälligen Ansprüche

am 3. Februar 1866

Vormittags um 9 Uhr hieramts so gewiß zu erscheinen oder bis dahin ihre schriftlichen Gesuche zu überreichen, als widrigenfalls dieselben an den Nachlaß, wenn solcher durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 15. September 1865.

Ausverkauf.

In Folge Beschlusses des Ausschusses wird das in die Johann Kraschovich'sche Vergleichsmasse gehörige **Galanterie-, Nürnbergger- und Modewaarenlager** zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Laibach, am 8. Jänner 1866.

(77-3)

Dr. Bart. Suppanz.

Freiwillige Lizitation.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes wird das **Felzwaaren-Lager** des Oserlitzten, bestehend in **Reisepelzen, Stadtpelzen für Herren, Damen-Muffs, Krägen, Sand-Pulsetten** aller Art, seit 17. Jänner, täglich von 9 Uhr Früh an, bis zur gänzlichen Erschöpfung des Waarenlagers in freiwilliger Lizitation veräußert, wozu das P. T. Publikum freundlichst eingeladen wird.

(147-4)

Christian Kausehky,

am Hauptplatz Nr. 9 im Stroy'schen Hause.

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!
JODIRTER RETTIG-SYRUP
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerwärtigen Fischlebertran zu ersetzen, hat sich der Grimault'sche jodirte Rettig-Syrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe vermag nie seine wohltuende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und strophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schläffigkeit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte, sowie gegen Halsdrüsen-Austreibungen gebraucht. Der Rettig-Syrup ist in der Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des jodirten Rettig-Syrups ist der Saft der Kresse (Nasturtium) und des Rettigs (Cochleria), beides antisthorbutische Pflanzen von anerkannter Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren Bazin und Cazenave vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten. (168-1)

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs.

(92-2) Nr. 4642.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senojsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg gegen Mathias Debenc von Hrusuje wegen aus dem Vergleich vom 17. September 1862, 3. 2647, schuldtiger 126 fl. 97 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 88/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfазung auf den

13. März 1866,
Vormittags um 9 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senojsch als Gericht, am 18. Dezember 1865.

Angekommene Fremde.

Am 16. und 17. Jänner 1866.

Stadt Wien.

Die Herren: Tamme, Forstwirth, von Neuschloß. — Feigl, von Neudünig. — Holzbauer, Kaufmann, von Weisfischen. — Musquitter, Handelsmann, von Kanischa. — Perz, Handelsmann, von Gottschee. — Puzler, und Klug, Fabrikant, von Wien. — Dr. Munda, von Radmannsdorf. — Urbančić, Gutsbesitzer, von Hosten. — Koller, Realitätenbesitzer, von Neumarkt.

Elephant.

Die Herren: Polizer, Handelsmann, von Graz. — Rehl, Gutsbesitzer, von Wien. — Frauchner, Baumunternehmer, von Mühlendorf. — Angehen, von Roveredo. — Derbich, aus Galizien. — Blau, Handelsmann, von Kanischa. Raunilar, Privat, von Moräntsch.

Bairischer Hof.

Herr Kovic, Postbeamter, von Petrinia.

Wilder Mann.

Herr Van Brien, Schiffskapitän, von Wien.

Mohren.

Die Herren: Roth, Eskomoteur, von Wien. — Schibert, k. k. Lieutenant, von Triest. — Feld, Beamter, von Rakel. — Borgsch, Ingenieur, von Bergedorf. — Teraj, Hausbesitzer, von Litz.

Börsenbericht.

Wien, 17. Jänner.

Sämmtliche Fonds höher gefragt, mit Ausnahme einiger Industriefapier. Devisen und Valuten unverändert. Geld abundant. Geschäft unbelangreich.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
In österr. Währung zu 5%	59.15	59.25	Defl. Don.-Dampfsch. Ges. 1857	446.-	448.-	Passy zu 40 fl. C.M.	22.50	24.-
ditto rückzahlbar 1/2	99.-	99.40	Defl. Reich. Lloyd in Triest	214.-	216.-	Clary " 40 " "	23.50	24.-
ditto rückzahlbar von 1864	87.40	87.60	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.	375.-	385.-	St. Geneis " 40 " "	22.50	23.-
Silber-Anleihen von 1864	70.50	71.-	Besser Kettenbrücke	—	360.-	Windischgrätz " 20 " "	15.50	16.-
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	71.60	71.90	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	151.50	152.-	Waldstein " 20 " "	18.75	19.25
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.75	66.85	Ehrlichbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Keglevich " 10 " "	12.-	12.50
" " Apr.-Coup. " 5%	66.65	66.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.-	—	k. k. Hospitalfond 10 " "	12.-	12.50
Metalliques " 5%	62.85	62.95	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	72.50	73.-	W e c h s e l. (3 Monate)		
ditto mit Mai-Coup. " 5%	62.85	63.-	Leimb.-Gzerowitzer zu 200 fl. ö. W.	53.-	53.50	Augsburg für 100 fl. südd. W.	88.10	88.25
ditto " 4 1/2%	55.70	55.90	Pest-Posonerer Aktien	—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	88.25	88.35
Mit Verlos. v. J. 1839 " 1854	138.50	139.-	Nationalbank 10-jährige v. J. 1857 zu 5%	104.-	104.50	Hamburg, für 100 Mark Banco	78.25	78.40
" " " 1860 zu 500 fl.	84.60	84.70	C. M.) verlosbare 5 " 92.16	92.30	—	London für 10 Pf. Sterling	104.50	104.90
" " " 1860 " 100 "	92.80	92.90	Nationalbank auf ö. W. verlosb. 5 " 87.85	88.-	—	Paris, für 100 Franks	41.75	41.85
" " " 1864 " 50 "	77.60	77.70	Ung. Mob.-Kred.-Anst. zu 5 1/2%	75.-	75.75	Cours der Geldsorten.		
" " " 1864 " 50 "	—	—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	90.-	91.-	Geld		
Como-Rentenich. zu 42 L. austr. 16.-	16.-	16.50	Loose (pr. Stück.)			Baare		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Dblig.	—	—	Kred.-Anst. f. h. u. G. zu 100 fl. ö. W.	115.10	115.25	k. Münz-Dufaten 5 fl. — fr. 5 fl. 1 fr.		
Nieder-Oesterreich " zu 5%	82.-	83.-	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	78.-	78.50	Kronen " " " " " " " "		
Ober-Oesterreich " " 5%	81.-	82.-	Stabtgem. Disn " 40 " ö. W.	22.50	23.-	Napoleons'or " 8 " 44 " 8 " 45 "		
Salzburg " " 5%	84.-	85.-	Gstehgatz " 40 " C.M.	80.-	85.-	Russ. Imperials " 8 " 64 " 8 " 65 "		
Böhmen " " 5%	83.50	84.50	Salin " 40 " " "	26.-	26.50	Bretensthaler " 1 " 56 1/2 " 1 " 57 "		
						Silber " " 104 " 70 " 104 " 90 "		
						Kraunische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 84 Geld, 86 Waare.		